

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi, Holger Kühnlenz, Peer Lilienthal und Jürgen Pastewsky (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Finanzministeriums namens der Landesregierung

**Folgen der Signa-Insolvenz für den niedersächsischen Handel, Arbeitsmarkt und die
NORD/LB**

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi, Holger Kühnlenz, Peer Lilienthal und Jürgen Pastewsky (AfD), eingegangen am 19.01.2024 - Drs. 19/3316,
an die Staatskanzlei übersandt am 22.01.2024

Antwort des Niedersächsischen Finanzministeriums namens der Landesregierung vom 19.02.2024

Vorbemerkung der Abgeordneten

Seit November 2023 haben Unternehmensteile der Signa Holding mit Hauptsitz in Wien Insolvenz angemeldet. Betroffen sind inzwischen auch mehrere Unternehmen der Gruppe in Deutschland. Dazu gehört die Signa Real Estate Management Germany, Deutschlandtochter der Signa Prime Selection, in deren Bereich hochwertige Immobilien und ambitionierte Bauprojekte fallen. Auch über Teile der Signa Retail Selection AG wurden Insolvenzen eröffnet, darunter der zum Bereich Signa Department Store gehörende Warenhauskonzern Galeria und der Sportartikelhändler SportScheck GmbH. Allein der Warenhauskonzern soll in den letzten drei Jahren einen Nettoverlust von über 1 Milliarde Euro erwirtschaftet haben¹.

Nachdem bereits im Frühjahr die Schließung von vier Galeria Karstadt Kaufhof-Häusern verkündet wurde (Celle, Braunschweig, Hildesheim, Oldenburg) sind nun auch die verbliebenen Häuser in Hannover, Lüneburg, Göttingen und Goslar bedroht. Gleiches gilt für vier SportScheck-Häuser. Zu den von der Immobilien-Pleite betroffenen Großbauprojekten gehört auch „Wolfsburg Connect“ (Zukunftsquartier am Nordkopf). Wie vor wenigen Tagen bekannt wurde, gehören zu den Banken-Gläubigern der Signa Holding auch die Norddeutsche Landesbank (NORD/LB) mit einer, soweit vorläufig bekannt, Kredithöhe von 100² bis 135,2 Millionen Euro³. Erst im Jahr 2019 musste die NORD/LB mit 3,4 Milliarden Euro gerettet werden, darunter 2,4 Milliarden Euro vom Land Niedersachsen, weitere 1,1 Milliarden Euro kamen vom Verband der Sparkassen, der bereits seinerzeit Kritik am Geschäftsbetrieb der NORD/LB äußerte. Die NORD/LB ließ Ende des Jahres 2023 wissen, dass sie bereits in den ersten drei Quartalen 2023 Rücklagen für mögliche Ausfälle im Immobiliensegment in Höhe von 69 Millionen gebildet habe.

Vorbemerkung der Landesregierung

Im Rahmen des vorherigen Insolvenzverfahrens von Galeria Karstadt Kaufhof im Jahr 2023 waren die Standorte in Oldenburg und Braunschweig zunächst zur Schließung vorgesehen. Aufgrund einer Einigung konnte die Schließung beider Standorte verhindert werden, sodass gegenwärtig sechs Standorte (Hannover, Lüneburg, Oldenburg, Braunschweig, Göttingen, Goslar) von Galeria Karstadt Kaufhof in Niedersachsen existieren. Zudem gibt es in Niedersachsen vier Sportscheck-Häuser (zwei in Hannover und jeweils eins in Braunschweig und Göttingen).

¹ <https://www.textilwirtschaft.de/business/news/warenhauskonzern-galeria-schreibt-tiefrote-zahlen-243201>

² <https://www.haz.de/wirtschaft/regional/hannover-belastet-die-signa-krise-auch-die-nordlb-TT2YRZUAHFHS-ZOUTOEEKKXHAQ4.html>

³ <https://www.heute.at/s/neue-liste-wem-benko-jetzt-milliarden-schuldet-120014185>

1. Welche Verluste an Arbeitsplätzen im Handel sind durch die Schließungen der betroffenen Warenhäuser in Niedersachsen bereits eingetreten oder sind im äußersten Fall zu erwarten?

Hierzu liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

2. Wie schätzen die betroffenen Städte sowie der Handelsverband Niedersachsen-Bremen die seit den Corona-Lockdowns eingetretenen und zu erwartenden Kaufkraft- und Kundenverluste ein?

Nach Einschätzung des Handelsverbands Niedersachsen-Bremen kann die Bedeutung von Warenhaus-Standorten für innerstädtische Lagen abhängig vom sonstigen Angebot in der jeweiligen Kommune, der vorhandenen Infrastruktur und äußeren Einflussfaktoren unterschiedlich ausgeprägt sein. Bei Schließungen von Warenhaus-Standorten in einzelnen Kommunen kann - wie Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen - der Umsatz der im Einzugsbereich dieser großflächigen Einzelhandelsstandorte liegenden weiteren Einzelhandelsbetriebe durch den Verlust an Kundenfrequenzen um bis 30 % einbrechen. Die Nachhaltigkeit dieses Verlustes an Kundenfrequenzen hängt u. a. auch davon ab, ob und wie zeitnah eine Nachnutzung des aufgegebenen Standortes unter den jeweiligen Rahmenbedingungen umgesetzt werden kann.

3. Welche weiteren Firmen oder Immobiliengesellschaften in Niedersachsen sind durch die Insolvenzen von SIGNA-Firmen betroffen? Bestehen weitere Gläubiger-Forderungen an die Handelsunternehmen?

Die Signa Holding GmbH ist eine privat geführte internationale Beteiligungs- und Industrieholding mit Sitz in Wien. Die Unternehmensstruktur bestehend aus mehreren hundert Einzelgesellschaften ist äußerst komplex.

Der Landesregierung liegen lediglich Erkenntnisse zur Signa Sports United Gruppe vor. Eine Tochtergesellschaft der Signa Sports United ist die Tennis Point GmbH, die eine Filiale für Tennis-Fachhandel in Hannover betreibt.

Erkenntnisse zu Gläubigerforderungen an die Handelsunternehmen liegen der Landesregierung nicht vor.

4. Wann wurde der Kredit der NORD/LB an die Signa-Holding beschlossen? Welche Höhe war beantragt bzw. war seitens der Bank der Signa-Holding angeboten worden?

Gesicherte Informationen über etwaige Kundenbeziehungen der NORD/LB zu der Signa-Holding liegen der Landesregierung aus öffentlich frei zugänglichen Quellen nicht vor. Im Übrigen stehen der Beantwortung von Fragen mit Bezug auf bestimmte Kundenbeziehungen und Geschäftsvorfälle bei der NORD/LB die schutzwürdigen Interessen Dritter entgegen, die durch die Wahrung des Bankgeheimnisses berücksichtigt werden müssen. Die Verletzung des von der NORD/LB zu gewährleisten dem Bankgeheimnis könnte zu Schadensersatzansprüchen führen.

5. Wie hoch wurde seitens der NORD/LB das Kreditrisiko für den Signa-Kredit bewertet, und mit welchen Kreditsicherheiten wurde dieser unterlegt?

Siehe Antwort zu Frage 4.

6. Zu welchem Zeitpunkt und aus welchen Gründen wurde mit der Bildung von Rückstellungen für das Immobiliensegment begonnen?

Siehe Antwort zu Frage 4.

7. Sind weitere Tochterfirmen der Signa Holding in Niedersachsen geschäftlich aktiv, etwa die Signa RE Transactions GmbH & Co KG, Signa REM Germany Rent GmbH, Signa Financial Services GmbH oder Signa Sports United GmbH? Falls ja, mit welchen Geschäftsprojekten?

Siehe Antwort zu Frage 3.